

3) Chilis

1) Zusammenfassung (2 Lösungsbeispiele)

In dem Text geht es um den Zusammenhang von Wetter und Geschmack/Schärfe von Chilischoten.

Der Text berichtet über eine Untersuchung, die gezeigt hat, dass Chili besonders scharf wird, wenn es viel regnet.

2) Richtig ...?

a) Falsch. Der Text sagt nicht, dass Regen verschiedene Dinge scharf macht – nur Chilis. b) Richtig c) Auch. Aber im Text heißt es: „... ist **eine der** Substanzen ...“ - also gibt es auch andere. d) Ja, aber nicht alle, nicht überall ...

3) Paraphrasen

- Die Forscher sind zu dem Ergebnis gekommen, dass ...
- Capsaicin ist eine der Substanzen, ...
- ... ob Capsaicin für den scharfen Geschmack verantwortlich ist.
- ... das dort bestimmte Pilze verbreitet sind, die Chilis befallen.
- Die Pflanzen wehren sich mit Hilfe des Capsaicins gegen den Pilz.

4) Fragen

- Was macht Regen scharf? / Was wird durch Regen schärfer?
- Was bilden die Pflanzen?
- Wofür ist Capsaicin (neben anderen Substanzen) verantwortlich?
- Wogegen wehren sich die Pflanzen?

5) Wortschatz

a) Zu diesem Ergebnis b) Gebiet c) Auf dem Gebiet d) Geschmack e) Geschmack f) für... verantwortlich g) verbreitet h) wehren sich

6) Kurzreferat, mögliche Lösung, Minimalversion

Forscher haben herausgefunden, dass Chilipflanzen in regenreichen Gebieten schärfer werden. In solchen Gebieten gibt es mehr Capsaicin in den Pflanzen, das für die Schärfe der Chilis verantwortlich ist. Der Grund: In Regengebieten gibt es einen Pilz, der für die Chilipflanzen schädlich ist. Mit Capsaicin wehren sich die Pflanzen gegen diesen Pilz.

Lösungsbeispiel 2, etwas ausführlicher und mit komplexeren Konstruktionen

Forscher haben herausgefunden, dass Chilipflanzen in Gebieten, in denen es viel regnet, schärfer werden als in anderen Gebieten. Man kann feststellen, dass die Pflanzen in solchen Gebieten mehr Capsaicin bilden. Das ist die Substanz, die dafür verantwortlich ist, dass die Chilis so scharf werden. Und warum entsteht in Regengebieten mehr Capsaicin in den Chilis? Weil es dort einen Pilz gibt, der für die Chilipflanzen schädlich ist. Und mit dem Capsaicin, das die Schoten scharf macht, wehren sich die Pflanzen gegen diesen Pilz.

4) Türkisch

1) Zusammenfassung

In dem Text geht es um Besonderheiten / besondere Eigenschaften der türkischen Sprache, (wie) z.B. die Verbposition am Satzende. Türkisch wird wegen dieser Besonderheiten langsamer gesprochen als andere Sprachen.

2) Stimmt's?

- a) Falsch b) Richtig c) Richtig

3) Paraphrasen

- Die Verarbeitung der türkischen Sprache stellt das Gehirn vor eine (große) Herausforderung.
- Die türkische Grammatik ist dafür verantwortlich, dass die Sätze ...

4) Fragen

- Was wird vor eine Herausforderung gestellt?
- Wie lange muss das Gedächtnis den Inhalt im Kopf behalten?
- Wie lange dauert es, bis das Gehirn reagiert?

5) Indirekte Rede

- | | |
|--------------------------------|---|
| i. müssten (Z 3) | Konjunktiv 2 – K 1 hier nicht von Indikativ unterscheidbar, daher K 2 |
| ii. stünden (Z 5) | Konjunktiv 2 – ebenso |
| iii. würden werden (Z 5 / Z 6) | würde-Umschreibung des Konjunktiv 2 – ebenso |
| iv. müsste (Z 6) | Konjunktiv 1, der hier vom Indikativ unterschieden ist |
| v. werde (Z 7) | Konjunktiv 1, hier vom Indikativ unterschieden |

6) Wortschatz

a) offenbar b) Herausforderungen c) verarbeiten d) Gedächtnis e) zufolge f) der Fall ist